

Ortschaftsratssitzung vom 7. Dezember 2018

1. Bekanntgaben

a) Grüße durch Kinderschutzbund

Der Vorsitzende verliest den Gruß- und Infobrief des Geschäftsführers des Kinder- und Familienzentrums Altes Rathaus in Maichingen, Herrn Thomas Kowoll, des heutigen Gastgebers. Er bedankt sich im Namen des Ortschaftsrates für die freundliche Begrüßung.

b) Bericht über die Beratung der SV 22/2018, Verkehrskonzept und Zentraler Busbahnhof (ZOB) im Technik- und Umweltausschuss im Gemeinderat

Der Technische Ausschuss sei der Auffassung des ORM einstimmig gefolgt, so der Vorsitzende. Die Hinweise von Herrn Dr. Schwarzer wurden geprüft und die Ergebnisse wie gewünscht dem Ausschuss vorgetragen. Er habe dann ergänzend die Begründung des Antrags schwerpunktmäßig vorgetragen, da diese ja im Beschlussänderungsantrag nicht auftaucht und das Thema Schülerverkehr angesprochen. Seitens der Fraktion wurde ebenfalls auf die Schülerthematik und die Einsatzfahrten der Feuerwehr hingewiesen.

Wortmeldungen:

- Es wird festgestellt, dass dem VVS bei der Linie 745 ein Fehler unterlaufen sei. Wer ist dafür zuständig, diesen zu korrigieren, wenigstes bis zum Fahrplanwechsel?
- Dass die Busunternehmen Fahrpläne selbstständig ändern, sehe man sehr kritisch. Auch hier wird nach der Kontrollinstanz gefragt.
- Es wird gelobt, dass der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt in der Sitzung im Rathaus gut vorbereitet und auch sehr gut vorgetragen habe.
- Dies sei ein guter Anlass, alles in ein Gesamtpaket zu schüren. Es sei ja auch für die Busunternehmen positiv, wenn es einen ZOB gibt. Dafür sollten sie

auch bereit sein, einige Meter mehr zu fahren und dies im Fahrplan ggfs. entsprechend zu berücksichtigen.

c) Verkehrszeichen Brunnenstraße

Der Vorsitzende hat mit dem Ordnungs- und Standesamt besprochen, dass das dortige Schild versuchsweise entfernt wird. Dies bedeute, dass das Parken dort **immer** verboten ist. Man sehe dies als einen Versuch an und werde beobachten, wie es sich entwickle. Dafür sei kein formeller Antrag notwendig.

d) Parken von Lkws im Industriegebiet

Der Vorsitzende stellt fest, die Halteverbote im Industrie- und Gewerbegebiet wurden unterschiedlich ausgeschildert. Es wurde richtig gemacht in der Maybachstraße und falsch in der Industriestraße, hier komplettes Halteverbot. Der Zweckverband Technische Betriebsdienste wird dies berichtigen. Dies dürfte zu den Problemen im Gebiet „Kleines Egart“ geführt haben.

Das Ordnungsamt teilt die Auffassung, dass es wohl besser sei, in den Straßen zu beschildern anstatt einer Zonenbeschilderung, damit jeder sehen könne, wo genau man nicht parken darf. Die Halteverbote werden peu a peu und versuchsweise umgesetzt.

e) Hinweis Adventsfenster

Das Bezirksamt veranstaltet sein diesjähriges Adventsfenster am Donnerstag, den 13. Dezember um 17:30 Uhr. Dazu lädt der Vorsitzende den Ortschaftsrat herzlich ein. Daher schließt das Bezirksamt an diesem Tag bereits um 17:00 Uhr.

f) Gebäude Carl-Friedrich-von Weizäcker-Schulen

Der Vorsitzende informiert, das Gebäude werde von Kolping-Bildungswerk übernommen. Es wird dort eine Realschule eingerichtet mit dem gleichen Schulleiter wie vorher, Herrn Hallanzy.

Aus dem Gremium wird vorgeschlagen, den Rektor in den Ortschaftsrat einzuladen und über die Schule und das Bildungswerk zu informieren.

Diesen Vorschlag greift der Vorsitzende gerne auf.

2. Anregungen und Fragen der Einwohnerschaft

Allmendäcker II – Frage nach Sachstand der Veräußerung von Grundstücken der Stadt

Auf die entsprechende Frage antwortet der Vorsitzende, dass 13 städtische Grundstücke zum Verkauf anstehen und es weit über 1.000 Interessenten dafür gibt. Daher wurde ein Kriterienkatalog zur Vergabe erstellt. Die öffentliche Ausschreibung wird voraussichtlich gegen Ende Dezember erfolgen.

3. Anregungen und Fragen des Ortschaftsrates

Frage zur Bevölkerungsentwicklung und Infrastruktur

Die Infrastruktur in Maichingen sei nicht mit der Bevölkerungsentwicklung mitgewachsen. In diesem Zusammenhang sei z.B. auch ein Sachstandsbericht der Feuerwehr interessant. Man wünsche sich in einer Ortschaftsratssitzung eine Information wie etwa zu einer Drehleiter und der Entwicklung des Nachwuchses.

Aus dem Gremium wird festgestellt, dass es solche Informationen jedes Jahr in der Hauptversammlung gibt, in der vieles erklärt werde.

Da in der Hauptversammlung aber keine Bevölkerung dabei ist, wird der Vorsitzende den Vorschlag aufgreifen.

4. Erschließung Baugebiet Allmendäcker II

Lärmschutzwand entlang der Allmendstraße

- Genehmigung der Entwurfsplanung, Ausschreibung und Baudurchführungsbeschluss

Kurzinfo

Der Ortschaftsrat stimmt den geplanten Maßnahmen einstimmig zu.

Björn Bildhäuser und Luis Rama von der Abteilung Straßen- und Brückenbau des Tiefbauamtes führen in die Vorlage ein.

Bei der Erschließung von Baugebieten nehme die Bedeutung von baulichen Schutzvorrichtungen wie Lärmschutzwänden immer weiter zu. Das Thema müsse frühzeitig angegangen werden.

1.) Planung und Bau der Lärmschutzwand

Im Bebauungsplan Allmendäcker II ist auf der Südseite des Plangebiets entlang der Allmendstraße eine Lärmschutzwand/-Kombination mit einer Gesamthöhe von 3,50 m (gemessen an der Höhe der Allmendstraße) vorgesehen. Die Gesamthöhe ergibt sich aus einem 2,00 m hohen bestehenden Lärmschutzwand und einer 1,50 m hohen Lärmschutzwand, ähnlich wie bei Allmendäcker I.

Die Lärmschutzanlage beginnt an der südwestlichen Seite des Baugebiets, angrenzend mit der Lärmschutzwand/-Kombination des Baugebiets Allmendäcker I, und endet am östlichen Rand des Baugebiets Allmendäcker II. Unterbrochen ist die Wall-/Wand – Kombination jeweils an den Einmündungen der Elisabeth-Selbert-Straße und des Fußweges Allmendweg / Allmendstraße.

Der Lärmschutzwand war bereits in der Ausschreibung der Straßenbaumaßnahme mit beinhaltet und wird derzeit erstellt. Die Lärmschutzwand muss separat ausgeschrieben werden.

Die Gesamtlänge der Lärmschutzwand beträgt ca. 160 m und hat eine Gesamtansichtsfläche von ca. 240 m².

Für die Wand sind hochabsorbierende Lärmschutzwandelemente (Gruppe A3) aus Beton, wie bereits in der Pfarrwiesenallee ausgeführt, vorgesehen.

2.) Kosten

Die Projektkosten betragen ca. 230.000 € (brutto). Davon sind 180.000 € Baukosten, der Rest Ingenieursleistungen etc. Die Kosten sind im Haushalt berücksichtigt.

3) Ausschreibung

Aufgrund des Wohnungsbedarfs und der damit verbundenen Bautätigkeit im Wohnungsbau ist davon auszugehen, dass direkt nach Fertigstellung der Erschließungsanlagen in der zweiten Jahreshälfte 2019 mit privaten Bauvorhaben begonnen werden kann und die ersten Bewohner in die Häuser einziehen werden. Daher ist es notwendig, die erforderlichen Schallschutzmaßnahmen **rechtzeitig** entsprechend dem Bebauungsplan Allmendäcker II herzustellen. Die Vergabe der Bauleistung im

Ortschaftsrat Maichingen ist im Frühjahr 2019 vorgesehen. Die Ausführung der Lärmschutzwand ist für 2019 geplant.

Wortmeldungen:

- Sicher sei eine Lärmschutzwand notwendig. Über das Bild davon sei man jedoch schockiert. Ist eine Begrünung möglich? Diese sei ortsbildprägend, da im Bereich eines Eingangs von Maichingen. Könne da optisch noch etwas gemacht werden?
- Wichtig sei, dass etwas gemacht wird. Dass eine Wand nicht unbedingt schön ist, sehe man im Allmendäcker I. Wichtig sei daher z.B. eine entsprechende Begrünung. Die Allmendstraße werde viel befahren. Daher sei eine Zustimmung zur Lärmschutzwand wichtig.
- Man schließe sich den Vorrednern an. Der Wunsch nach Begrünung wurde bereits bei Allmendäcker I gefordert. Auf dem dortigen Wall könnten z.B. Blühpflanzen für Insekten angebracht werden. Man habe den Wunsch, dass die Wälle bepflanzt werden. Warum ist dies bei Allmendäcker I nicht längst passiert? In Allmendäcker sehe die Wand anders aus. Warum könne nicht dieselbe Wand für Allmendäcker II verwendet werden, damit wenigstens ein einheitliches Bild entsteht? Natürlich sollen Wall und Wand dort hinkommen, aber ein begleitendes Grün sei ebenfalls wichtig.
- Man stimme der Vorlage zu, wolle aber keine „Berliner/Maichinger Mauer“.
- Kann man die Wand von Allmendäcker I nicht einfach verlängern in Richtung Allmendäcker II? Ansonsten gleiche Meinung wie Vorredner.
- Da es sich eigentlich um eine Verlängerung handele, warum könne man diese nicht gleich gestalten? Man wünsche auch eine Antwort dazu, warum eine Begrünung nicht möglich sein sollte.
- Bei einer Begrünung würde die Wand den Lärmschutz verlieren, wurde bei Allmendäcker I gesagt. Die Allmendstraße verleite jetzt schon zum Gas geben

Wichtig: Es handele sich hier um die Eingangssituation in eine Wohnsiedlung, daher müsse entsprechend darauf aufmerksam gemacht werden. Dazu gehörten auch Bäume/Hochstämme an den Einmündungen.

Herr Bildhäuser antwortet, das angehängte Bild einer Lärmschutzwand sei nicht glücklich gewählt worden. Wichtig sei, dass es sich um eine Lärmschutzwand der Gruppe A3, also hoch absorbierend, handeln muss. Sobald es in die Planung gehe, werde man schauen, dass die Wand entsprechend weitergeführt wird. Das Design sei noch offen und könne daher geändert werden.

Eine Begrünung sehe er als Bauingenieur grundsätzlich sehr kritisch. Lärmschutzwände sind ab einer gewissen Höhe (alle 3 Jahre) prüfpflichtig. Wenn man diese zuwuchern lasse, könne man nicht sehen, ob sie noch standsicher ist.

Eine gewisse Begrünung sei hier aus seiner Sicht möglich, da diese Wand nicht unter die Prüfpflicht falle. Eine Lärmschutzwand sei grundsätzlich kein schönes Bauwerk

Herr Rama ergänzt, man werde schauen, dass die Wand so ähnlich aussehen wird wie die in Allmendäcker I.

Weitere Wortmeldungen:

- Könne man darauf vertrauen, dass diese dann so aussieht wie in Allmendäcker I?
- Man könne bei der Bepflanzung wenigstens darauf achten, dass punktuell begrünt werde. Oder einen Wall nehmen, der von Haus aus begrünt sei.

Herr Bildhäuser antwortet, in Bezug auf eine Bepflanzung sei er nicht der Fachmann, er müsse daher mit dem Amt für Grün und Umwelt Rücksprache halten.

Herr Rama stellt ergänzend fest, der Hersteller der Lärmschutzwand im Allmendäcker I sei leider in Konkurs gegangen und man müsse daher auf jeden Fall auf einen anderen Hersteller zurückgreifen.

Weitere Wortmeldungen:

- Bei einer Umlegung entstehe ein Umlegungsvorteil, der in Infrastrukturmaßnahmen fließen solle. Man habe in einer anderen Stadt eine schöne Lärmschutzwand gesehen mit schöner Bepflanzung. Und keine Betonwand. So etwas gibt es nämlich.
- Man möchte gerne einen Antrag dazu stellen, dass die Wand begrünt werden soll.
- Es wird vorgeschlagen, die Vorlage als erste Lesung zu sehen und zurückzugeben, damit die Details geklärt werden können. Das Amt für Grünordnung soll sich nochmals damit beschäftigen, um eine schöne, ordentliche Lösung zu finden.

Der Vorsitzende fragt nach, ob man die Beschlussfassung nun vertragen oder nur einen ergänzenden Antrag stellen wolle.

Zur Eilbedürftigkeit antwortet Herr Bildhäuser, dass man Anfang nächsten Jahres ausschreiben wolle und es daher eilig sei. Sobald dort Leute einziehen, müsse die Lärmschutzwand stehen.

Weitere Wortmeldung

- Es sei nicht notwendig, die Vorlage zurückzuweisen. Der Wall solle kommen und die Wand optisch angepasst werden.

Der Vorsitzende schlägt ebenfalls einen Ergänzungsantrag vor.

Weitere Wortmeldungen

- Die Sitzungsvorlage soll auf Basis dieser Elemente ergänzt werden.
- Die Lärmschutzwand in Allmendäcker I sei gebaut und man möchte die neue Lärmschutzwand einheitlich haben. Man tendiere für einen Ergänzungsantrag. Der Teil „Grüngestaltung“ sei nicht im Antrag enthalten und müsse ergänzt werden.

- Der Antrag müsse auch eine Begrünung im Allmendäcker I enthalten. Die Verwaltung solle im Frühjahr mit den entsprechenden Plänen kommen.

Abschließend bedankt sich der Vorsitzende bei den beiden Berichterstattern und formuliert folgenden

Ergänzungsantrag zur Beschlussvorlage 288/2018:

Die Verwaltung wird ergänzend beauftragt, eine möglichst an den Lärmschutzwall Allmendäcker I angepasste, optische Gestaltung und Begrünung des Lärmschutzelements der Gruppe A3 anzugehen.

Die Lärmschutzwand in Allmendäcker I soll punktuell, wie schon einmal gefordert, begrünt werden. Dazu wird im ersten Quartal 2019 ein Bericht gefordert.

Abstimmung

Der Ergänzungsantrag wird einstimmig beschlossen (ohne Gegenstimmen und Enthaltungen).

Sitzungsvorlage 288/2018

Bei drei Enthaltungen ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

1. Der Entwurfsplanung vom 12.06.2017 für die Lärmschutzwand entlang der Allmendstraße wird zugestimmt.
2. Die Gesamtkosten für die Lärmschutzwand in Höhe von ca. 230.000 € werden genehmigt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Leistungen für die Lärmschutzwand auszuschreiben.

5. Verschiedenes

a) Kreisverkehr an der katholischen Kirche

Die Idee der Beleuchtung dieses Kreisverkehrs wurde bereits in der Sitzung des Ortschaftsrates vom 26.9. vorgestellt, berichtet der Vorsitzende. Es wurde ein Stimmungsbild übermittelt. Dazu gab es die Frage nach den Kosten, das Problem der

Lichtverschmutzung, insbesondere für Insekten und Vögel, wurde zu Bedenken gegeben. Diesbezüglich liegen folgende Rückmeldungen der Ämter vor:

Zum Thema "Lichtverschmutzung":

- Vonseiten des Immissionsschutzgesetzes gibt es keine Anmerkungen, wenn es sich um eine einfarbige, gleichmäßige Beleuchtung handelt, also kein Blinken oder Farbwechsel.
- Um Irritationen bei Vogelzug und Insektenvorkommen zu minimieren, ist die Installation von insektenfreundlichen Leuchtmitteln und eine zeitliche Begrenzung der Beleuchtung gewünscht. Die Beleuchtung kann parallel zur Straßenbeleuchtung an- und abgeschaltet werden, sollte aber zwischen 0 und 6 Uhr morgens nicht betrieben werden. Zudem sollte die Beleuchtung so installiert werden, dass sie in ihrer Leuchtkraft stark nach oben hin begrenzt ist, sodass nur die Bäume und nicht die Atmosphäre mit bestrahlt wird.

Zu den Kosten:

Baumstrahler	ca.	500 €
Lampenhalter aus Stahl	ca.	350 €
TBS Anschlussarbeiten Elektriker	ca.	500 €
Erdbau, Aushub, Rohre, Fundament	ca.	250 €
<hr/>		
Insgesamt je Strahler	ca.	1600 €
+ 19% Mwst.		304 €

Die Gesamtkosten brutto belaufen sich entsprechend auf ca. 8000 € bei 4 Strahlern.

Wenn man die Beleuchtung versuchsweise durchführen würde, fragt er das Gremium, ob es dann mitgehen würde.

Wortmeldungen:

- Wenn die Leitungen bereits liegen, solle man es versuchen. Ein Problem könnte sein, dass ein solcher Wunsch auch bei den anderen Kreisverkehren aufkommen könne.
- Man ist der Meinung, dass man dies nicht unbedingt brauche.

- Der Meinung, dass man das nicht brauche, schließe man sich an.
- Es wird vorgeschlagen, das Geld lieber an anderen Stellen zu investieren.

Der Vorsitzende stellt abschließend fest, dass eine Beleuchtung des Kreisverkehrs nicht gewünscht wird.

b) Rückblick auf 2018 und Ausblick auf 2019

Der Vorsitzende stellt fest, dass wieder ein ereignisreiches Jahr zu Ende geht.

Er erwähnt einige Ereignisse:

Allgemeines

Nachdem die Jahre bis 2018 von der zügigen Entwicklung (Aufsiedlung Allmend-äcker I, Umlegung & Bebauungsplanung Allmendäcker II) geprägt waren, stand 2018 ganz im Zeichen der Erschließung:

- Der Spatenstich (mit Oberbürgermeister Dr. Vöhringer) erfolgte am 23.03.2018.
- Seitdem wird an der Erschließung des Gebiets gearbeitet, die ersten Hochbaumaßnahmen sind Ende 2019/Anfang 2020 avisiert.

Bezirksamt

- Auch im Bezirksamt hat sich einiges getan:
 - 2.3. erster Kindertag mit Schülerinnen und Schülern der Johannes-Widmann-Gemeinschaftsschule, Klassen 3a und 3b. Die Klasse 3 c folgte am 27.4. (insgesamt 69 Kinder)
 - Neumöblierung der Wartebereiche, Einführung der digitalen Veranstaltungswerbung – auch für örtliche Vereine
 - 15.10. erste Behörde im Landkreis mit Still- und Wickelecke. Wird auch wahrgenommen.
 - 18.10. Start der digitalen Veranstaltungswerbung im Bezirksamt & Bürgerhaus.

Vereinswelt, Ehrenamt:

- 7.6. Fortsetzung des Geschichten –Stammtisches (Nummer 5) mit Karlheinz Arnau und Tim Schweiker, ca. 80 Besucher
- 10.6. Ortsführungen: Stabwechsel Arnau – Arnold

- 14.10. Erste Führung mit Walter Arnold. Er dankt Walter Arnold herzlich für die Fortführung
- 21./22.7. 12. Maichinger Straßenfest
- 23.9. Pferdeumzug in Sindelfingen – unser „Exportschlager“ – Dank an Walter Arnold, das Team des Reitvereins, Freiwillige Feuerwehr und an die vielen Gruppen aus Maichingen inkl. Bezirksamt. Last but not least an alle, die am Bau, Aufbau und Transport der schönen Motivwagen beteiligt gewesen sind! Alle zusammen haben einen glänzenden „Maichinger Block“ dargestellt und unsere Ortschaft bestens präsentiert!
- 24.9. Wiedereröffnung Bücherei Maichingen
- Es folgte ein besonders ereignisreicher Monat, der Oktober:
- 7.10. 50 Jahre CVJM
- 13.10. Einweihung E-Ladesäule. Erstes Jahr Tanken umsonst.
- 20.10. 50 Jahre LandFrauen
- 27.10. Oktoberfest, neuer Rekord: innerhalb von 19 Minuten ausverkauft
- 29.11. „Maichinger Wege“ wurden angegangen (Ergänzung des „Kleinen Spaziergangs“: 19 TeilnehmerInnen, eine erfreuliche Resonanz.
- 15.12. 24. Maichinger Weihnachtsmarkt und seit 1.12. läuft wieder das Adventsfenster, organisiert vom Kinderhaus St. Martin.

Der ORM hatte ebenfalls ein umfangreiches Programm zu bewältigen:

Auch wenn die Sitzungsläufe nicht immer ganz rund in der Abstimmung waren, ist es uns doch gemeinsam gelungen, einige bedeutende Schwerpunkte zu setzen:

- 31.1. - Erschließung Allmendäcker II – wichtige Vergabebeschlüsse
- Zuschuss St. Anna zur Renovierung des Gemeindesaales
- 7.3. - Antrag (2/2018) zur umfassenden Bestandsuntersuchung des Bürgerhauses. Erfreulicherweise gibt es beim Amt für Gebäudewirtschaft einen neuen Mitarbeiter, Herrn Kollmann, der für Maichingen zuständig ist. Das Thema wird jetzt 2019 angegangen, ebenso ein barrierefreier Zugang, geplant im Frühjahr 2019, Ortstermin fand am 4.12. statt.
- 3.5. Vergabebeschluss Neueinrichtung Bücherei Maichingen
- 13.7. eine ganz bedeutende Sitzung:

SV 178/2019 Richtlinien über die Vergabe städtischer Bauplätze zur Eigennutzung (**Einfamilien- und Doppelhäuser**)

am 13.7 im ORM, am 17.7. im GR beschlossen

Für 13 städtische Baugrundstücke besteht eine große Nachfrage, daher Einführung eines fairen Bewerbungs- und Punktesystems.

Die Ausschreibung soll demnächst erfolgen, Kriterienkatalog ist erarbeitet.

SV 190/2018, sog. „Konzeptvergabe“ – Vermarktung und Qualitätssicherung städtischer Grundstücke für **Mischnutzung** (Allmendäcker I) - sowie für **Geschosswohnungsbau** (Allmendäcker II)

Am 13.7. im ORM und am 24.7. im GR beschlossen.

Die auf der Grundlage obiger SV erarbeitete Ausschreibung geht im Dezember auf den Markt. Bis Februar 2019 können Bewerbungen eingereicht werden, wobei die Stadt bewusst auf Qualität und Nutzungskonzepte den Fokus richten wird. Gleiches gilt für soziale Aspekte. Für die eingehenden Bewerbungen wurde ein Auswahlgremium gewählt, dem u.a. auch Vertreter des Ortschaftsrates angehören sowie die externen Fachleute Dr.-Ing. Eckart Rosenberger (Architekt und Stadtplaner) und Professor Jens Wittfoht (Architekt).

Im Bereich Allmendäcker I könnte über dieses Verfahren auch ein **Nahversorger** – ein lange gehegter Wunsch des Ortschaftsrates – gewonnen werden, soweit ein gutes Nutzungskonzept vorgelegt werden kann.

Darüber hinaus wird sich **auch** die städtische Tochter (**Wohnstätten**) im Geschosswohnungsbau engagieren, allerdings **außerhalb dieses Verfahrens**.

- Alle drei Aspekte zusammen sind Teil des 10-Punkte-Programms Wohnungsbau, um einer **möglichst breiten Bevölkerungsgruppe Wohnraum zu verschaffen**.
- 26.9. Beschaffung Gerätewagen-Logistik 2 für die Freiwillige Feuerwehr Maichingen

- 24.10. Klausurtag, u.a. in Vorbereitung des Termins zum ZOB
- Am 21.11. folgte die nächste richtungsweisende Sitzung mit den Beschlüssen zum Verkehrskonzept und ZOB im Bereich Talstraße/S-Bahnhof.

Ausblick auf 2019

- Umsetzung/Ergebnisse der genannten zentralen Beschlüsse
- Fertigstellung der Erschließungsarbeiten Allmendäcker II
- Start der Ortsentwicklungsplanung
 - Sicherlich wird uns in diesem und in anderen Konstellationen das 10-Punkte-Programm Wohnungsbau weiter beschäftigen, Stichwort „Maichingen-Süd“, „Hoher Rain“ u.a.
 - Auch die in einem weiteren Prüfantrag festgehaltenen Punkte zur Verkehrsführung und –lenkung werden da nochmals zur Sprache kommen
- Wahlen am 26.5.2018.

Dank

Abschließend dankt der Vorsitzende der Bürgerschaft, allen voran Herrn Bohn, für das Interesse an den Sitzungen des Ortschaftsrates sowie den Vertretern der Presse für die stets sachliche und objektive Berichterstattung.

Er dankt an dieser Stelle auch allen Ehrenamtlichen ganz herzlich, die mit ihrem Engagement und ihrem Einsatz dazu beitragen, dass Maichingen eine so lebendige, liebenswerte Ortschaft mit eigenständigem Charakter bleibt. Das Ehrenamt, von den Kleintierzüchtern über die Musiker, Sportler bis zu den Rettungs- und Hilfsdiensten sowie engagierten Bürgern, bspw. im Arbeitskreis Asyl oder in der Nachbarschaftshilfe, leistet einen wesentlichen Beitrag zum Gemeinwesen.

Eine große Vielfalt im Ehrenamt gibt es auch andernorts. Maichingen präge jedoch der große Zusammenhalt und ein ganz besonderes Netzwerk, das es zu erhalten gilt. Er erwähnt ein weiteres, besonders zeitintensives und wichtiges Ehrenamt, nämlich den Ortschaftsrat.

Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im ersten gemeinsamen Jahr – es habe Spaß gemacht und er freue sich über die menschlich sehr angenehme Zusammenarbeit.

Ortschaftsrat Walter Arnold stellt fest, es war ein ereignisreiches Jahr mit vielen Höhepunkten und Begebenheiten. Damit dies funktionieren könne, gehören viele dazu. Eine wichtige Erkenntnis sei, dass man mit dem Vorsitzenden in Person von Wolfgang Stierle einen Glücksgriff gemacht habe und die Arbeit seiner Vorgänger nahtlos fortgeführt werden konnte. Das gute und fruchtbare Zusammenspiel zwischen Ortschaftsverwaltung und Ortschaftsrat wird ebenfalls gelobt. In anderen Kommunen sehe es oft anders aus. Man arbeite sehr gut miteinander. Das Bezirksamt unterstütze die Vereine und Ehrenamtlichen. Auch dies sei ein wichtiger Aspekt für den Ortsteil. Man sei gut aufgestellt und gehe gut miteinander um. Man achte und akzeptiere sich gegenseitig.

Er gibt den Dank im Namen des Gremiums an den Vorsitzenden und an alle seine MitarbeiterInnen zurück.

Der Vorsitzende stellt abschließend fest, er werde den Dank an alle KollegInnen vom Bezirksamt weitergeben.